

Gänsesäger *Mergus merganser* tötet Wasserspitzmaus *Neomys fodiens*

Erich Lüscher

Goosander *Mergus merganser* kills European Water Shrew *Neomys fodiens*. – On 12 April 1998, I observed a male Goosander killing an European Water Shrew on the river Rhine. The Goosander tried to swallow its prey, but gave it up after 20 or 30 minutes.

Key words: *Mergus merganser*, *Neomys fodiens*, predation.

Erich Lüscher, Via Nova 30, CH-7013 Domat/Ems

Am 12. April 1998 beobachtete ich um etwa 17.30 Uhr am Rheinstau bei Reichenau (Kanton Graubünden) ein Gänsesägermännchen, das zwischen den Steinen der Uferbefestigung nach Nahrung suchte. Dabei erbeutete es ein mausartig aussehendes Säugetier. Zunächst verlor der Gänsesäger das noch schwänzende Tier, erwischte es aber nach stürmischer Suche im Wasser wieder. Er tauchte es unter, schüttelte es und stiess es gegen die Ufersteine. Nach etwa fünf Minuten verliess der Vogel das Wasser und führte die Bearbeitung seiner Beute am Ufer weiter, unterbrochen von Gefiederpflege. Nach gut einer Viertelstunde kehrte er ins Wasser zurück, schüttelte die Beute und tauchte sie wieder unter. Er versuchte das nun tote Tier zu schlucken, gab dies aber schliesslich auf und warf seine Beute ans Ufer. Insge-

samt hatte sich der Gänsesäger 20–30 min lang mit der Bearbeitung seiner Beute befasst.

Nach einigem Suchen am Ufer fand ich das tote Beutetier. Es wurde ins Bündner Natur-Museum gebracht und dort von Jürg Paul Müller als Wasserspitzmaus bestimmt.

Kleinsäuger machen in der Nahrung des Gänsesägers nur einen verschwindend kleinen Anteil aus; die Wasserspitzmaus wurde in Magenuntersuchungen aus Schottland bereits als Beute nachgewiesen (Mills 1962 zit. Bauer & Glutz von Blotzheim, Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 3, Wiesbaden 1969).

Manuskript eingegangen 27. März 1999
Angenommen 7. Oktober 1999